

Frohe Weihnachten

Seilbahn-Gutachten Rechtlich freie Fahrt

Wuppertal. In der letzten Ratssitzung des Jahres wurde die Seilbahn-Idee auf die nächste Etappe geschickt: Neben dem Bürgergutachten (die CW berichtete) wurde dem Rat der Stadt auch ein Rechtsgutachten zu dem Vorhaben vorgelegt. Über die Weihnachtspause haben die Stadtverordneten nun genug Lesestoff, um in der nächsten Ratssitzung am 20. Februar einen Grundsatzbeschluss fassen zu können – ob das Planfeststellungsverfahren zur Seilbahn eingeleitet wird oder auch, ob die Idee wieder eingemottet wird.

Vorweg: Der beauftragte Verwaltungsrechtler Dr. Joachim Hagmann sieht keine grundsätzlichen Rechtsgründe, warum die Seilbahn-Ampel auf Rot gestellt werden müsste: „Festgestellt werden kann jedoch, dass bislang keine Umstände erkennbar sind, die bereits jetzt als absolutes Planungs-

Münsteraner Verwaltungsrechtler sieht nach aktuellem Sachstand keine Rechtsgründe, welche die Seilbahn ausbremsen.

hindernis bewertet werden müssten“, heißt es in der Stellungnahme des Fachanwaltes einer renommierten Münsteraner Sozietät.

Ob der Natur- und Landschaftsschutz, die Eigentumsrechte der betroffenen Grundstücksbesitzer oder auch der Immissionsschutz – die Messlatte für rechtliche Unzumutbarkeiten lägen hoch, erläutert Gutachter Hagmann. Selbst wenn diese ein erhebliches Maß erreichen, könnten sie in einem Abwägungsprozess überwunden werden. Derzeit sieht der Rechtsexperte offenbar keine unüberwindbaren Unzumutbarkeiten, allerdings: In einem möglichen weiteren Verlauf des Seilbahn-Verfahrens könnten solche durchaus

deutlich werden.

Dabei seien mögliche nachteilige Wirkungen durch eine Seilbahn, wie zum Beispiel Lärm, Verschattung oder Lichtreflexe sowie Beeinträchtigungen der Privatsphäre, zu prüfen und abzuwägen. Aber selbst wenn „die Schwelle der Zumutbarkeit“ überschritten würde, stelle das kein grundsätzliches Planungshindernis dar. Könnte die Stadt vielmehr darlegen, dass die Seilbahn aus verkehrlichen Gründen und/oder auch aus städtebauli-

chen oder touristischen Erwägungen „vernünftigerweise geboten“ sei, dann könnten auch Unzumutbarkeiten überwunden werden – zum Beispiel durch Entschädigungen bis hin zu Enteignungen.

Falls der Rat im Februar die Seilbahn-Prüfung auf den Weg bringt und die betroffenen Anwohner beziehungsweise die Initiative „Seilbahnfreies Wuppertal“ hart bleiben, drohen rechtliche Auseinandersetzungen – der von den Seilbahn-Gegnern beauftragte Rechtsanwalt Dr. Jochen Heide sah jedenfalls schon bei Vorstellung seines Rechtsgutachtens im vergangenen Februar (die CW berichtete) „einen langen, komplizierten Rechtsstreit drohen“...

Küllenhahner Lädchen Mit Dank und Urlaubsplänen



Zum Weihnachtsfest bedankt sich auch das Team des „Küllenhahner Lädchens“ bei seinen Kunden für die Treue im ausklingenden Jahr. Grund genug dazu haben Inhaber Thomas Schäfke sowie seine unterstützenden Hände, Mutter „Ulli“ Schäfke sowie Mitarbeiterin Siria Palmieri: In den beiden Jahren nach Übernahme des Geschäfts an der Küllenhahner Straße 214 hat sich Thomas Schäfke voll etabliert. Ob Handwerker, Arbeiter auf den umliegenden Baustellen, Mitarbeiter in den ortsansässigen Firmen und natürlich die großen und kleinen Küllenhahner – sie alle schätzen die langen Öffnungszeiten, das wachsende Sortiment sowie Freundlichkeit und Servicebereitschaft des Lädchen-Teams. Nicht umsonst also hat sich Thomas Schäfke viele Stammkunden erworben, sodass er sich im Ortsteil bestens angenommen fühlt: „Das waren tolle zwei Jahre“, freut sich der Lädchen-Inhaber über die Top-Aufnahme: „Das ist ein großartiges Miteinander hier – wie in einer Küllenhahner Familie.“ Insofern ist es Thomas Schäfke auch geradezu ein „familiäres“ Anliegen, seine Kunden frühzeitig darüber zu informieren, dass sein Geschäft bald 14 Tage Urlaub machen wird: Vom 9. bis zum 21. Januar bleibt das „Lädchen“ geschlossen. Thomas Schäfke hat sich eine Verschnaufpause verdient, nachdem er in den vergangenen zwei Jahren an sechs Tagen in der Woche ab etwa vier Uhr morgens in seinem Geschäft stand – ohne Urlaub! Am morgigen Heiligabend sowie an Silvester hat das Lädchen übrigens jeweils von 7 bis 12 Uhr geöffnet.

Erlebnispfad im Gelpetal Neuwahlen bei Geflügelzüchtern

Gelpetal. Um einen sorgsameren und bewussteren Umgang mit dem wertvollen und nicht vermehrbaren Umweltgut Boden zu schaffen, hat die Stadt Wuppertal nun drei Flyer zu Boden-Erlebnis-Pfaden neu aufgelegt. Einer dieser Wanderwege führt vom Hahnerberg ins Gelpetal – und kann im Internet unter wuppertal.de/bodenerlebnis virtuell begangen werden. Dort können auch alle Flyer, die sonst an verschiedenen Stellen der Stadtverwaltung ausliegen, heruntergeladen werden. Neben dem Gelpetal gibt es auch Pfade am Eskesberg und in Oberbarmen.

Cronenberg. Bei der Jahreshauptversammlung des Stadtverbandes Wuppertaler Rassegeflügelzüchter wurden Kurt Schlenker und Kurt Zimmermann vom RGZV Sudberg einstimmig zu den Kassenprüfern für die Jahre 2017 bis 2019 gewählt. Zur Ersatzprüferin bestimmte die Versammlung unisono Karin Knoblauch vom RGZV Cronenberg 1950. Den aktuellen Vorstand bilden Volker Lohmann (1. Vorsitzender) aus Sudberg, sein Stellvertreter Eckhard Rump sowie Herbert und Gerhard Knoblauch (Finanzen), Boris Schmidt (Schriftführer) und Jana Rosin (Jugend).

Ihr Renault-Partner in Wuppertal-Cronenberg

Horst Köllner GmbH

Renault und Dacia

Händlerstraße 47
42349 Wuppertal

Tel.: (0202) 47 18 81
Fax: (0202) 47 79 82

www.autohauskoellner.de

REPARATUREN ALLER FABRIKATE



SCHNELLER ZUR PASSENDEN WOHNUNG.

MIT EINER RIESIGEN AUSWAHL AN IMMOBILIEN.